

Niederschrift öffentlicher Sitzungsteil

Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses der Gemeinde Südharz

Sitzungstermin:	Dienstag, 10.11.2020
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Gaststätte Heimkehle, Ortsteil Uftrungen, An der Heimkehle 2, 06536 Südharz

Anwesend sind:

Herr Fred Fuhrmann
Herr Ralf Mosebach
Herr Ralf Rettig
Herr Björn Schade ab 18.34 Uhr
Herr Thomas Schirmer
Herr Frank Weidner

Abwesend:

Herr Hagen Schwach Entschuldigt

Gäste:

Herr Rettig (Bürgermeister); Frau Fritz (Amtsleiterin Bau/OA); Herr Kügler (stv. Amtsleiter Bau/OA); Herr Fauck (Sachbearbeiter Bauamt), Herr Schmidt (OBM Hainrode/Vorsitzender Gemeinderat), Frau Rummel (OBM Rottleberode), Herr Jänicke (OBM Hayn), Herr Kohl (OBM Uftrungen/Gemeinderat), Herr Hammer und Frau Kneißel (Höhlenführer/in)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Vor-Ort-Besichtigung der "Heimkehle" und Fortführung der Ausschusssitzung im Feuerwehrgerätehaus OT Uftrungen
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 13.10.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 6 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 13.10.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 7 aktuelle Sachstände zu Baumaßnahmen
- 8 Beschlussfassung Fortführungsantrag Städtebaulicher Denkmalschutz 2021 - 2025

- Vorlage: 21-230/2020
- 9 Beschlussfassung über die Schmutzwassergebührenkalkulation zur Einleitung in die zentrale öffentliche Abwasseranlage des OT Stadt Stolberg (Harz)
Vorlage: 21-231/2020
- 10 Beschlussfassung über die Schmutzwassergebührenkalkulation zur Einleitung in die zentrale öffentliche Abwasseranlage des OT Rottleberode
Vorlage: 21-232/2020
- 11 Beschlussfassung der Satzung der Gemeinde Südharz über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Entwässerung von Schmutzwasser sowie über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von so genannten "Bürgermeisterkanälen" (Schmutzwassergebührensatzung)
Vorlage: 21-233/2020
- 12 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 13 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 13.10.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 14 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 13.10.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 15 Denkmalschutz Stolberg (Harz) - Private Förderung
- 16 Stellungnahmen zu Baugesuchen
- 17 Beschlussfassung zur Vergabe Lieferung und Einbau Kassensystem - Informationszentrum Heimkehle
Vorlage: Bau21-051/2020
- 18 Beschlussfassung zur Vergabe Lieferung technische Ausstattung - Informationszentrum Heimkehle
Vorlage: Bau21-052/2020
- 19 Beschlussfassung zur Vergabe Bergbauliche Sanierung Höhle, Kreuzstapel & Stempel
Vorlage: Bau21-053/2020
- 20 Beschlussfassung zur Restaurierung von Betonskulpturen am Josephskreuz
Vorlage: Bau21-054/2020
- 21 Beschlussfassung zur Einhausung der Wärmepumpe am Feuerwehrgerätehaus OT Uftrungen
Vorlage: Bau21-055/2020
- 22 Beschlussfassung zur Vergabe von Bau- und Lieferleistungen
- 23 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
Der Vorsitzende des Bau- und Vergabeausschusses, Herr Fuhrmann,

beginnt um 17.05 Uhr die Sitzung im Versammlungsraum der Feuerwehr in Uftrungen, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind vier Mitglieder des Ausschusses anwesend.

2 Vor-Ort-Besichtigung der "Heimkehle" und Fortführung der Ausschusssitzung im Feuerwehrgerätehaus OT Uftrungen

Herr Rettig und Herr Fuhrmann begrüßen alle Anwesenden besonders Herrn Fauck, Frau Kneißel und Herrn Hammer. Die Sitzung beginnt 16.00 Uhr mit einer Begehung an der Heimkehle. Dort soll sich das „Alte Karstmuseum“ durch die Mitglieder des Bau- und Vergabeausschusses angesehen werden.

Dies soll auch aufgrund der Diskussion in der Gemeinderatssitzung über den Abriss oder Nutzung des Karstmuseums erfolgen. Da für die Höhlenführung nicht genügend Fläche als Abstellmöglichkeit für Werkzeuge etc. zur Verfügung steht, soll die eventuelle Nutzung des Gebäudes geklärt werden. Im Fördermittelantrag/Bewilligungsbescheid ist der Abriss des Karstmuseums vorgesehen und genehmigt. Die Anträge wurden an die einzelnen Behörden mit dem Schwerpunkt Naturschutz gestellt. Herr Rettig verweist darauf, dass die Landesgrenze durch das Gebäude geht und dies einer Erbgemeinschaft gehört. Die Klärung wäre sehr schwierig, fast unmöglich. Ein Antrag auf Nutzungsänderung müsste gestellt werden, ebenso ein Bauantrag. Eine Aufstellung der Kosten für die Sanierung muss erfolgen, ebenso die Klärung der Finanzierung.

Herr Fuhrmann merkt an, dass es sicher heute nicht zu einer Lösung kommen wird.

Laut Herrn Rettig muss eine Lösung gefunden werden, da die Fördermittel abgearbeitet werden müssen.

Aufgrund der Nachfrage von Herrn Weidner, wo der Platz für die Müllkübel angedacht ist, fügt Herr Rettig an, dass dieser dort integriert wird, wo er auch jetzt schon ist. Nur angepasst an die Neugestaltung (Sichtachse) des Geländes, etwas nach hinten versetzt und entsprechend begrünt. Hier soll dann auch ein Raum (ca.3x4m) als Unterstellmöglichkeit für die Werkzeuge entstehen.

Am „Alten Karstmuseum“ stehend verweist Herr Rettig nochmal darauf, dass die Eigentümer (Erbgenossenschaft) nicht auffindbar sind. Für die weitere Nutzung und Sanierung des Gebäudes müssen die Eigentumsverhältnisse geklärt sein. Ob es dafür eine Förderung gibt, ist gesondert zu klären.

Frau Fritz erläutert, dass die Förderung des Abrisses aufgrund des Arten- und Naturschutzes erfolgen soll. Durch den Abriss soll der Eingang

beruhigter wirken. Ein Rückbau der Versorgungsanschlüsse ist bereits erfolgt. Die Fördermittel sind im Zusammenhang mit dem Naturschutz für den Rückbau des Gebäudes bestimmt. Bei einer Sanierung wird das Förderziel nicht erreicht. Entsprechende Fördermittel gehen verloren.

Herr Schirmer gibt zu bedenken, ob man ein solch großes Gebäude überhaupt braucht.

Herr Fauck informiert, dass auf der Wiese ein großer Spielplatz entstehen soll. Die Futterraufen/Sitzgruppen werden erneuert. Man soll so den Sichtkontakt zum Spielplatz haben.

Frau Fritz verweist auf das Gestaltungskonzept. Die Außenanlage soll entsprechend der Höhle angepasst werden.

Herr Fauck zeigt nun den Platz für die zentrale Müllentsorgung. Hier sollen in einem neu geschaffenen Raum auch die Werkzeuge für die Höhlenführer untergestellt werden können. Dies wäre alles auf kürzesten Weg erreichbar. Die Bäume sollen durch einheimische Bepflanzung ersetzt werden.

Die Ausschussmitglieder geben zu bedenken, dass aufgrund der Neugestaltung des Platzes für die Müllentsorgung auch eine entsprechende Kühlmöglichkeit für die Abfälle zu integrieren bzw. dem Gaststättenpächter angeboten werden soll.

Des Weiteren stellt Herr Fauck das Info Zentrum der Höhle Heimkehle vor. Hier sollen in dem Raum links am hinteren Eingang die Spinde aufgestellt werden. Gleichzeitig ist dies aber auch die Abstellmöglichkeit für die Bestuhlung. Das Mobilar für die Küche ist für Dezember anvisiert. Die technische Ausstattung (**Vergabe für die Lieferung von technischer Ausstattung für den Neubau Informationszentrums**) und die Kassentechnik (**Lieferung und Einbau eines Kassensystems für den Neubau Informationszentrums**) stehen heute als Beschlussvorlage auf der Tagesordnung.

Am Montag sollen die Unterlagen vom Planer eintreffen. Am 31.05.2021 sollen die Firmen fertig sein.

Aufgrund der Luftfeuchtigkeit von 100 Prozent in der Höhle hat der Planer Schwierigkeiten, die richtigen Materialien zu finden.

Herr Hammer gibt einen Einblick in seine Tätigkeit als Höhlenführer und erklärt die Lasershow mit Kaltlicht im „Großen Dom,“ die für „jung und alt“ sehr beeindruckend ist.

3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Fuhrmann bittet, die TOP 5 und 6 im öffentlichen Teil (hier wurden keine Unterlagen verschickt) sowie TOP 9;10 und 11 im öffentlich Teil (Rückstellung in den Haut- und Finanzausschuss) sowie TOP 13 und 14 (hier wurden keine Unterlagen verschickt von der Tagesordnung zu nehmen. Der TOP 19 ist eine Tischvorlage.
Die Beratung zu TOP 2 wird auf den TOP 13 nichtöffentlicher Teil gelegt.

Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig mit 4 Ja-Stimmen zugestimmt

4 Einwohnerfragestunde

Herr Schirmer stellt für einen Einwohner, der nicht anwesend ist, die Frage bezüglich der Verlängerungsklausel für die Verträge der „Privaten Förderung“.

Herr Kügler bittet später in der Sitzung darüber zu informieren. In der letzten Sitzung wurden diesbezüglich keine Festlegungen getroffen.

Weitere Fragen liegen nicht vor.

5 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 13.10.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)

Dieser TOP wird in die nächste Sitzung verschoben. Hier wurden keine Unterlagen verschickt.

6 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 13.10.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)

Dieser TOP wird in die nächste Sitzung verschoben. Hier wurden keine Unterlagen verschickt.

7 aktuelle Sachstände zu Baumaßnahmen

Herr Kügler informiert über die Straßenreparaturen am Waldschlösschen. In Roßla sind diese noch nicht ganz beendet. Hier müssen die Risse noch geschlossen werden.

An dem Anbau der Grundschule Roßla sind die Malerarbeiten beendet, der Trockenbau noch nicht ganz. Hier fehlen noch Platten. Die Fußbodenbelagsarbeiten werden derzeit durchgeführt. Für die

zusätzlichen Toiletten erfolgt entsprechend die finanzielle Prüfung.

8 Beschlussfassung Fortführungsantrag Städtebaulicher Denkmalschutz 2021 - 2025

Vorlage: 21-230/2020

Herr Kügler verweist auf die Maßnahmeliste im Anhang der Beschlussvorlage. Die Festlegungen des Ortschaftsrates der Stadt Stolberg sind mit eingeflossen. Dies ist entsprechend auch auf der TO des Gemeinderates. Herr Kügler bittet dort um eine entsprechende Abstimmung, da dies bis zum 30.11.2020 abgeschlossen sein muss. Herr Kügler verweist darauf, dass der Eigenanteil komplett von der Stiftung übernommen wird und ein Programmjahr fünf Haushaltsjahre entspricht. Jedes Jahr muss ein neuer Förderantrag gestellt werden.

Herr Weidner fragt nach, ob dies auch die „Private Förderung“ betrifft.

Herr Kügler informiert, dass die Förderungsanträge jedes Jahr die bestimmten Programmjahre bedienen. Für fünf Haushaltsjahre steht eine bestimmte Summe zur Verfügung. Ausnahme ist der Umwidmungsantrag für die „Private Förderung“. Hier werden die Eigenanteile auch nicht durch die Gemeinde übernommen. Die Experimentierklausel wird hierbei angewendet.

Laut Herrn Weidner ist in der Liste auch die Kirche benannt und fragt nach dem Zusammenhang.

Herr Kügler informiert, dass der Denkmalschutz das Schloss und auch die Kirche unterstützt. Die Kirche übernimmt den Eigenanteil selbst.

Herr Kohl verweist darauf, dass der Fortführungsantrag ein Politikum ist und es immer wieder zu Diskussionen kommt.

Herr Kügler fügt an, dass es nur um die Beantragung geht. Die Umsetzung der Maßnahmen ist eine andere Sache.

Herr Jänicke gibt zu bedenken, dass die Summe in Höhe von 400.000 € aufgeschlüsselt auf fünf Jahre gegenüber den anderen Ortsteilen sehr hoch ist.

Herr Kügler verweist darauf, dass die Stiftung, die Mittel sicher nicht abarbeiten kann und die Zinsen vermutlich übernimmt.

Herr Rettig gibt zu bedenken, dass die Verzinsung der Fördermittel aufläuft.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt die Beantragung zur Fortführung des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“ für das Programmjahr 2021-2025 gemäß beigefügter Anlage.

Ein Teil der beantragten Mittel soll der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur weiteren Sanierung des Schlosses zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Der Ortsteil Stadt Stolberg (Harz) hat seit 1991 die Möglichkeit Fördermittel im Rahmen des o.g. Förderprogramms in Anspruch zu nehmen. Die Beantragung der Mittel erfolgt jeweils pro Programmjahr für 5 Haushaltsjahre.

Für den im Vorjahr gestellten Antrag für das Programmjahr 2020 liegt bisher vom Fördermittelgeber noch kein Bewilligungsbescheid vor.

Durch die erneute Beantragung der Fortführung des Förderprogramms besteht die Möglichkeit wichtige kommunale Maßnahmen durchzuführen und die Sanierung des Schlosses Stolberg und weitere Vorhaben zu unterstützen.

Hinsichtlich der zukünftigen Finanzierung / Unterstützung des Vorhabens der Sanierung des Schlosses Stolberg (5. BA), sind Mittel auf der Grundlage derzeitig vorliegender Informationen von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz eingestellt.

Der Eigenanteil der kommunalen Maßnahmen wird voraussichtlich 20 % betragen.

Für die beantragten Mittel zur Sanierung des Schlosses Stolberg sollen die Eigenanteile von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz übernommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des Vorsitzenden: 6
davon anwesend: 4

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
4	0	0

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren ./.. Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 9** **Beschlussfassung über die Schmutzwassergebührenkalkulation zur Einleitung in die zentrale öffentliche Abwasseranlage des OT Stadt Stolberg (Harz)**
Vorlage: 21-231/2020
Dies wurde auf die TO des Haupt- und Finanzausschusses gegeben.

10 Beschlussfassung über die Schmutzwassergebührenkalkulation zur Einleitung in die zentrale öffentliche Abwasseranlage des OT Rottleberode

Vorlage: 21-232/2020

Dies wurde auf die TO des Haupt- und Finanzausschusses gegeben.

11 Beschlussfassung der Satzung der Gemeinde Südharz über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Entwässerung von Schmutzwasser sowie über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von so genannten "Bürgermeisterkanälen" (Schmutzwassergebührensatzung)

Vorlage: 21-233/2020

Dies wurde auf die TO des Haupt- und Finanzausschusses gegeben.

12 Anfragen und Anregungen

Herr Schirmer fragt bezüglich der Errichtung von Radwegen. In den Medien wurde mitgeteilt, dass es bestimmte Förderprogramme gibt, auch für kleinere Ortschaften und möchte wissen, ob diesbezüglich eine Meldung erfolgt ist.

Frau Fritz informiert, dass über die Beteiligung am Alltagsradwegeplan der Entwurf über die geplanten Strecken bis 27.11.2020 über eine Freischaltung bei dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr eingesehen werden kann. Dort soll das Netzkonzept mit den entsprechenden Karten eingestellt sein.

Laut Herrn Kügler muss geprüft werden, welche Wege aufgenommen wurden und welche Wege noch hinzugefügt werden müssen.

Herr Rettig fügt an, dass die Region Rottleberode (L236) vom Land ausgebaut wird. Das Planfeststellungsverfahren läuft. Der Radweg soll mitgeführt werden.

Herr Mosebach bittet nach den Ahornbäumen in Rottleberode zu schauen. Dort hängen trockene Äste in den Bäumen. Diese bitte verschneiden.

Herr Kohl berichtet über die Einladung von Frau Dr. Parnieske-Pasterkamp (Wasserverband). Sie sollte in der heutigen Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses eine Präsentation über den Neubau des Verwaltungsgebäudes halten. Herr Kohl hat sich aufgrund des politischen Widerstandes im Bereich Sangerhausen bezüglich des Neubaus

entschlossen, dass diese Ausführungen nicht gemacht werden müssen, da noch Klärungsbedarf besteht. Es soll eine andere Variante für neue Räumlichkeiten für den Wasserverband geben.

Herr Fuhrmann fragt nach, ob der Weg von Breitungen nach Uftrungen ein Wirtschaftsweg oder ein Radweg ist.

Herr Rettig bemerkt, dass dies beides ist. Es ist ländlicher Wegebau. Viele Radfahrer, Wanderer und auch Autofahrer nutzen diesen Weg.

Herr Fuhrmann bittet darum, diesen Weg frei zu schneiden. Geht aber auch um andere Wege der Gemeinde.

Herr Rettig verweist darauf, dass kein Freischneiden durch die Gemeinde erfolgt, wenn es Straßen des Landkreises oder des Landes sind.

Herr Schirmer merkt an, dass dem Landkreis eine Frist zu setzen ist. Bei Nichteinhaltung dann eine Firma zu beauftragen.

Laut Herrn Rettig ist dies so nicht möglich. Die Baulastträger können lediglich entsprechend informiert werden.

Herr Jänicke hätte gern eine Information über den Versicherungsschutz bei einem Aufruf seitens des Ortsbürgermeisters zum Arbeitseinsatz (Freischneiden von Wegen) im jeweiligen Ortsteil.

Herr Rettig bittet dies mit der Verwaltung zu klären.

Herr Kohl rät über mit dem BioRes Kontakt aufzunehmen aber auch über das LEADER-Programm können bestimmte Sachen beantragt werden.

Herr Fuhrmann fügt an, dass es nicht in Ordnung ist, dass die Feuerwehren für diese Tätigkeiten herangezogen werden. Die Pflicht der Gemeinde ist hierbei zu beachten und regt an, einen Termin mit dem Bauhofleiter und den Bauhofmitarbeitern zu machen, um die weitere Vorgehensweise abzusprechen.

Herr Weidner fragt nach dem Stand der Unterbringung des Gemeindearchivs.

Herr Kügler fügt an, dass die Verwaltung ihre Meinung dazu kundgetan hat.

Herr Rettig informiert, dass die Nutzung der „Alten Schule“ in Stolberg noch nicht geklärt ist. Hierfür gibt es verschiedene Anträge.

Herr Weidner berichtet von einem Objekt in Roßla, wo auch der Bauhof mit einziehen könnte. Es handelt sich um das ehemalige Verwaltungsgebäude der LPG. Eine Etage könnte sofort bezogen werden.

Herr Mosebach bittet vorrangig zu klären, welche Voraussetzungen für ein Gebäude zur Nutzung als Archiv gegeben sein müssen (z.B. Brandschutz, Klima) und bittet auch eine Containerlösung zu überdenken.

Herr Jänicke schlägt vor, dass Archiv in Rottleberode in der ehemaligen Grundschule unterzubringen. Das Gebäude ist Eigentum der Gemeinde. Die Nutzungsbedingungen müssen natürlich auch hier geprüft werden.

Herr Kügler informiert über den absolut schlechten Zustand der Bibliothek in Roßla. Die Räumlichkeiten und der Bücherbestand sind von Schimmel befallen. Aber auch eine hohe Feuchtigkeit herrscht vor. Es fand ein Vor-Ort- Termin mit Herrn Schmidt (Fachmann Schimmelbefall) statt. Der Gemeinde wurde der Vorschlag gemacht, die Bücher in einen anderen Raum zu bringen und sie aber vorher mit einer bestimmten Chemikalie zu behandeln. Eine Firma wurde beauftragt dafür ein Kostenangebot abzugeben.

Herr Rettig fügt an, dass ermittelt werden muss, wie stark die Bücherei noch frequentiert wird, und wie hoch der Aufwand ist, damit die Bücher weiter genutzt werden können. Entsprechende Räumlichkeiten müssen gefunden werden

Des Weiteren stellt sich immer noch das Problem der Unterbringung des Jugendclubs in Roßla. Jugendarbeit muss gemacht werden. Es gab Räumlichkeiten am KIK, diese hätten angemietet werden können. Aber dies wurde wieder verworfen.

Herr Fuhrmann rät eine Besichtigung der Objekte mit dem Bauamt und dem Bauausschuss vorzunehmen, wobei die Sicherheitsfrage des Archivs im Vorfeld zu klären ist.

Herr Schmidt erscheint um 18.16 Uhr zur Sitzung.

Herr Kohl rät den Jugendclub freie Räume zu suchen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Fuhrmann, schließt um 18.20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Fred Fuhrmann
Vorsitzender des
Bau- und Vergabeausschusses

Mandy Peschek
Protokollantin

